

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 110 (2012)

Heft: 9

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

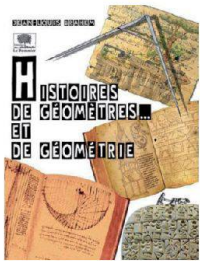
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

J.-L. Brahém:

Histoires de géomètres... et de géométrie

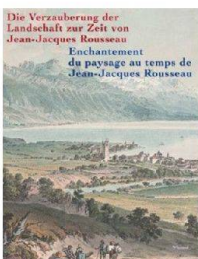


Le pommier, 2011, 288 pages, € 27.–, ISBN 978-2-7465-0585-8.

Des jardins de Babylone au château d'Amboise, de Nabuchodonosor à François Ier, cette fiction met en scène des pratiques vivantes de la géométrie. L'arpenteur babylonien, épris de justice foncière, mesure les précieuses parcelles agricoles de la ville. Avant de raconter ses travaux exemplaires et ses brillantes opérations géométriques, il nous ouvre sa «boîte à outils», son savoir et les pratiques de son métier. Le jardinier d'Ératosthène donne de la grâce à la cour et au jardin de son maître, lieux de nature et de géométrie, sujets d'étonnement amusé pour ses prestigieux invités... et de plaisir pour sa famille. Le maçon picard voyage avec Villard de Honnecourt dans la France gothique: l'architecture y est téméraire voire imprudente, elle défie la pesanteur et les ordres anciens... Enfin, Léonard de Vinci certainement le moins humble de ces personnages nous explique comment tromper l'oeil, quels sont les moyens graphiques pour simuler la profondeur et la lumière, comment restituer le brouillard et l'eau, l'altitude, la proximité, l'infini.

Ch. Rümelin (Hrsg.):

Die Verzauberung der Landschaft zur Zeit von Jean-Jacques Rousseau Enchantement du paysage au temps de Jean-Jacques Rousseau



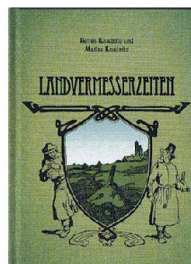
Wienand Verlag, Köln 2012, deutsch/französisch, 312 Seiten, € 44.–, ISBN 3-86832-110-1.

Zum 300. Geburtstag von Jean-Jacques Rousseau: Rousseaus berühmte Schriften zur Natur haben nicht nur in der Literatur, sondern auch in den Bildenden Künsten ihre Spuren hinterlassen. In den hier gezeigten Werken finden die von dem Schriftsteller und Philosophen

(1712–1778) geforderte Öffnung gegenüber naturgegebenen Empfindungen, die Grossartigkeit der Natur sowie die unterschiedlichen Ausformungen der Landschaft ihren Niederschlag. Anhand ausgewählter Grafiken aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts lädt der umfangreiche Katalog den Leser auf einen Spaziergang durch zauberhafte Landschaften ein, vorbei an Hochgebirgen, Wasserfällen und pittoresken Szenen. Wertvolle Blätter der Sammlung Gugelmann und der grafischen Sammlung des Musée d'art et d'histoire in Genf werden ergänzt durch Werke aus Deutschland, Italien, Frankreich, England und der Schweiz.

R. und M. Kaudzite:

Landvermesserzeiten



Roman, aus dem Lettischen übersetzt von Valdis Bisenieks, Verlag Kaspars Klavins, Salzburg 2012, 560 Seiten, € 28.–, ISBN 978-3-9503342-0-3.

Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts: Die Leibeigenschaft ist in Livland (Lettland) abgeschafft. Die Bauern haben das Recht, Land von den Gütsbesitzern zu erwerben. Dazu ist eine zügige Vermessung des Landes erforderlich. In diesen «Landvermesserzeiten» darf die Liebe zwischen den jungen Menschen Kaspars und Liens nicht sein. Auch Pratiņeks und andere wollen Liens ehelichen. Dazu sind ihnen Intrigen recht, da man sich aus der Ehe mit Liens wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile verspricht.

Intrigen, Korruption und Besitzgier scheinen in der Landgemeinde an der Tagesordnung zu sein. In den Landgemeinden Cangaliens und Slatavas vermisst Landmesser Feldhausen die Güter des Gutsherrn. Bei der Vermessung soll Einvernehmen mit den Landgemeinden und den Landwirten hergestellt werden. Neben dem Festlegen der neuen Grenzen hat Feldhausen auch den Wert des Bodens zu bestimmen. Den Bauern ist daran gelegen, dass auch für wertvolle Flächen der Wert möglichst niedrig festgelegt wird. Brachland und Obstgartenflächen werden nicht in die «Taxe» einbezogen. Ein eingezäuntes Getreidefeld, welches mit ein paar Beerensträuchern bepflanzt ist, kann als Obstgarten durchgehen mit der Folge, dass die Bauern massenhaft Zäune setzen. Immer wieder versuchen die Bauern Feldhausen mit Geld, Nahrungsmitteln und anderen

Gütern zu bestechen, damit die eine oder andere Grenze verlegt wird, sei sie noch so «verrückt». Pratiņeks tritt eigennützig als Vermittler auf. Feldhausen zeigt sich ziemlich empfänglich. Das herbeigeschaffte frische Fleisch kann Feldhausen selbst nicht verbrauchen. So verkauft er es an den Fleischer. Dies geht dann als Bestechungsgabe zurück an den Landmesser. So ergeht es auch einem Schwein, welches mehrfach zwischen Fleischer und Feldhausen hin- und herwandert. Beide machen kräftig Gewinn dabei.

Einige Vermessungsgehilfen handeln arglistig: da wird schon mal die Grenze verschoben, obwohl sie in der Vermessungskarte anders festgelegt wurde. Das von der Landbevölkerung gesammelte Geld für die Vermesser bringt alles wieder ins Lot.

Eine Ausgleichskommission soll über die gerechte Landverteilung wachen. Doch die steht einigen wichtigen Personen näher als anderen. Zum Schluss gibt es zwei Gruppen: die eine ist mit der Messung zufrieden, die andere nicht. Unerklärlich ist zunächst auch, wer die wertvollen Vermessungskarten gestohlen hat. Das Schicksal Feldhausens hängt daran. Sollten die Dokumente nicht wieder auftauchen, so wird er mittellos.

Der Heimatroman, der zum Ende hin kriminalistische Züge aufweist, zeigt die Seelen und Sitten der lettischen Bauern. Die ehemals friedlich lebenden Menschen übervorteilen sich, wo es geht. Für die Rechtfertigungen ihrer Handlungsweise muss sogar der christliche Glaube herhalten. Ehrliche Wesen bleiben auf der Strecke.

Der Roman «Landvermesserzeiten» der Brüder Kaudzite von 1879 liegt erstmals 2012 vollständig in deutscher Sprache vor. Versehen ist er mit einem Vorwort zur Entstehung, zum Inhalt und zu den Autoren des Romans. Illustrationen aus der Ausgabe von 1913 runden das Buch ab.

Mario Heuts betreibt seit 2009 die Internetseite www.vermesser-literatur-und-filme.de.

geowebforum
www.geowebforum.ch